

Satirisch-witziger Auftakt im Kulturzelt

Gerhard Polt & die Wellbrüder aus dem Biermoos begeistern beim Deggendorfer Donaufest

Von Karl-Heinz Fischer

Deggendorf. Noch bevor es offiziell eröffnet war, kam es schon zum ersten Höhepunkt des diesjährigen Donaufestes. Denn das Kulturzelt war am Dienstagabend Schauplatz eines unvergesslichen Auftritts, dank einer Mischung aus satirischen Elementen, witzigen Anekdoten und schonungsloser Gesellschaftskritik, vorgetragen von Gerhard Polt und den Wellbrüdern/aus dem Biermoos.

Bereits knapp zwei Stunden vor Beginn standen die Besucher an, um sich die besten Plätze zu sichern. Schlussendlich war das kuschelig-warme Kulturzelt komplett gefüllt, als der mittlerweile 81-Jährige unter Dudelsackklängen die Bühne betrat. Der Auftakt gehörte ganz der Stadt Deggendorf und ihren Eigenheiten. Vom fieschen OB, der aus jeder Zeitung grüße, über die unrechtmäßige Bebauung des Klosterbergs bis hin zum Karl-Turm, der demnächst ins Weltkulturerbe aufgenommen werden sollte – bereits nach wenigen Minuten brachen die Gäste im Saal in tosenden Applaus aus.

Polt und die Wellbrüder präsentierten ein wahres Pointen-Feuerwerk und sorgten für ausgelassene Stimmung. Polts einzigartige Mischung aus Sprachwitz, Satire und Ironie traf den Nerv des Publikums. Die „Stubenmusik“, wie sie die Wells selbst bezeichnen, sorgte für den Rest.

Polts Wandlungsfähigkeit nach wie vor famos

Die drei Musiker aus dem Biermoos, bestehend aus den Brüdern Stoffel, Michael und Karl-Heinz Well, begleiteten Polt musikalisch.



Hatten das erste Wort beim Donaufest beziehungsweise im Kulturzelt: Gerhard Polt (r.) und die Wellbrüder.

Foto: Karl-Heinz Fischer

Mit ihren bäuerlichen Wurzeln und einem Augenzwinkern präsentierten die Musiker traditionelle Volksmusik gepaart mit modernen Klängen auf teils beinahe unbekanntem Instrumenten. Ihre Melodien und Texte pendelten zwischen ausgelassen und nachdenklich.

Somit ergänzten sich die vier Künstler perfekt und präsentierten gemeinsam skurrile Sketche, wobei besonders Polt immer wieder in verschiedene Rollen schlüpfte. Angefangen beim indischen Pfarrer in seiner schrumpfenden bayerischen Gemeinde über einen dem Konsumwahn verfallenen Kreuzfahrerpärchen oder einen Tiroler Arzt, der sich mehr Skiunfälle wünscht, bis hin zum klassischen Stammtischgrattler war alles dabei. Das Publi-

kum konnte sich vor Lachen kaum auf den Stühlen halten.

Das Repertoire des Abends umfasste eine große Bandbreite an Themen. Gerhard Polt nahm kein Blatt vor den Mund und setzte sich gekonnt mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Besonders seine Persiflagen auf Politiker, Geistliche und Klimakleber sorgten für Lachsalven im Saal. Seine kritischen und dennoch humorvollen Betrachtungen trafen genau den Zeitgeist.

Volksmusik jenseits aller Klischees

Von den drei Musikerbrüdern kam ihrerseits traditionelle Volksmusik in modernem Gewand, die

die üblichen Klischees sprengte. Die Zuschauer waren begeistert ob der musikalischen Vielfalt und ihrer herausragenden Darbietung.

Dieser Auftritt von Gerhard Polt und den Wellbrüdern aus dem Biermoos im Kulturzelt am Donaufest in Deggendorf war zweifellos ein großer Erfolg. Das Publikum bedankte sich mit minutenlangem Applaus, bis in der Zugabe drei Alphörner zum Einsatz kamen, begleitet von Polt an der Kuhglocke.

Die Kombination aus Alltagsbeobachtungen und Musik zeigte, dass Kabarett und Volksmusik hervorragend zusammenpassen können. In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass solche hochkarätigen Auftritte auch in Zukunft das Donaufest bereichern werden.